

abneigung des alten Deutschen vor der schule:
 solis Teutonici vacuum vel turpe videtur
 ut doceant aliquem, nisi clericus accipiatur
 Wiponis tetralogus 199.

von seinen untergebenen so viel williger und unterwürfiger gehorsam bewiesen wie ihm von den schülern. Nur mäfsig angestrengt sind dabei seine kräfte und überall vermag er mit unbefangener sicherheit aufzutreten. Wie manche seiner zöglinge schon nach wenig jahren ihm entschieden überlegen sein werden, jetzt steht er ihnen allen noch riesengrofs und vorbild gebend. Jene beständige wiederholung und der langsame schritt seines unterrichts gleichen der geduld des landmanns, der viele sonnen wieder kehren sieht, bevor die saat zur ernte reift, aber sie festigen ihm auch alles was er weifs und das bekannte docendo discimus lautet auf deutsch sinnlicher ausgedrückt: ein tag ist des andern schulknabe. Stunden zur erholung, ruhe, ja inneren ausbildung, wenn sie in ihm auftaucht, bleiben dem schulmeister genug vergönnt; aber zufriedenheit mit seinem stillen lofs mufs ihm eigen, alles sich überheben, aller aufwand fremd sein.

Das mittelalter hatte die ganze schule in die hand der kirche gelegt und nur zu den geistlichen, oder wo es klöster gab, zu den mönchen giengen die knaben, zu den nonnen die mädchen in unterricht. Mädchen empfiengen fast nur im glauben und in weiblicher handarbeit unterweisung, knaben ward eine reihe von jahren hindurch das sogenannte trivium pedantisch eingeübt, denn auf diesem boden gerade ist eines begriffes ursprung zu suchen, über den ich mich bei andrer gelegenheit hier ausgelassen habe. Hauptanliegen war, dafs man die knaben alle glaubensartikel, ein dichtes bündel von gebeten (deren nachplappern auch den erwachsenen das ganze leben hindurch auferlegt blieb), etwas gesang und einzelne kirchliche dienstleistungen lehrte; zum lesen oder schreiben brachten es nur weiter vorgeschrittene, ja verschiedentlich scheint diese kunst vorzugsweise frauen mitgetheilt worden zu sein. Damals konnte die schule überhaupt nichts anders als ein abbild, einen geschwächten wiederabdruck der geistlichkeit darstellen und hätte schon darum alles was die kirche von sich wies ängstlich meiden müssen. Doch ist hervorzuheben, dafs die bettelmönche, wie sie insgemein auf das volk näher einzuwirken trachteten, auch von der kirche unabhängigere, wenigstens unbewusst nach dieser unabhängigkeit strebende volksschulen förderten und stifteten. Weil aber keine zeit ganz ohne freiheit und licht sein kann, und die der menschlichen natur inwohnende liebe selbst unbeholfnen die hand leitet; wird es auch im mittelalter an freudigen schulmeistern und erziehern nicht gemangelt haben, die es verstanden das schlummernde talent der kinder

*
 ahd. jungoro discipulus (Gross 1, 602)
 mhd. jünge. Jud. 364, 3.
 368, 3.
 alts. jungoro. ags. geongra.
 goth. talejands. lehrer. talejan
 sipōneis, jünger. παιδευσις
 (Pott 1, 190, 191)
 Kindermeister
 Didakt. frankf. a. M. 3, 131.
 Wolfs Wörterb. p. 32.

quando pontus fui ad literas. Caes.
 haist. 3, 19.
 parvulae puellae ad literas posi-
 tae. 4, 25.
 minne ist löremester rans. sife. ut. 2, 142 b.
 zuhtari. O. Sal. 28. zuhti duan. 22.
 aut. fälzjanis scheint zugetmeister. II. Caes. 6, 9.
 nach der larve herbeten.
 Jelsenb. 2, 401.
 auf dem nagel herbeten. ib. 426.
 der grosse schülmeister. Morsuin (27).

fahrende schüler, herumziehende
 weltgeistliche, an die sich kinder
 schlossen, welche schützen hießen
 (vgl. Plato)
 umwandernde schulmeister hielten
 auch deutsche schulen für arme
 kinder, die man der lathung ent-
 fau.
 in
 discipulus lehrknabe. Pott 1, 193.
 schülknabe. Jud. 361, 4.
 doctor puerorum. MB. 27, 54. ansehen der schulmeister
 discipuli, thie jüngeron. Fraktur. w. k. Fägers Utm 589.
 Jó mið iz in skulo lærta miñ meistar. N. Bth. 170.
 miñ gelæret hæt miñ magezoge. Haupt 3, 149.
 magister. scholasticus. ludmagister
 in Dänemark ältere schüler degne, diacone
 jüngerere peblingar Riets p. 15
 isl. peplingar, pedlingar
 schule meisterlös. Walther 101, 33.

Heinricus magister scholarum. Robertus magister scholarum
 Mosei ne 58 (1160) rector scho-
 larum a. 1275
 2bigand Zilschr.
 4, 311.
 paedagogus Caroli pueri regii. Em. Hig. 4, 525.
 ob si der schule meistar wiste. MSH. 3, 213 a
 ludus exercitatio παιδευσις
 in ludum ire. Plaut. Posa II. 1, 6
 παιδευσις ludere von παις
 skr. Kumār ludere von Kumāra puer, vgl. κορίζομαι von κόρος
 Godefridus monachus magister et paedagogus Philippi. Caes. haist. 2, 16
 παιδὶ γράμματα διδάσκοντες. Herod. 6, 27. διδασκαλείων παιδῶν
 Phil. 7, 29

lehren = lesen
 machen
 iv seit gelæret =
 könnit lesen.
 Wolfs. 304.

ein hauslehrer
 nennt sich hof-
 meister.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 218